

# Wolauer Tagblatt

erschient täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Extrakt) werden in der Verlags-Druckerei Jos. Kumpotic, Wlaga Carl I., entgegengenommen. — Kasierliche Anzeigen werden von allen größeren Anzeigen abgetrennt. — Inserate werden mit 50 h für die erste Spalte, die zweite Spalte mit 40 h, die dritte Spalte mit 30 h, die vierte Spalte mit 20 h, die fünfte Spalte mit 15 h, die sechste Spalte mit 10 h, die siebente Spalte mit 5 h berechnet. — Die Anzeigen werden in der Druckerei nicht begeben.

Die Administration befindet sich in der Druckerei Jos. Kumpotic, Wlaga Carl I., ebendort und die Redaktion in der Wlaga Carl I., Nr. 1. — Telefon Nr. 58. — Sprechende der Redaktion von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Postung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 30 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Excels. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Fabel. — Druck und Verlag: Druckerei Jos. Kumpotic, Wlaga Carl I.

IX. Jahrgang

Wola, Mittwoch 28. Mai 1913.

== Nr. 2493. ==

## Vor dem zweiten Balkantriede.

Wien, 27. Mai.

Soweit an politischen Stellen Nachrichten über den gegenwärtigen Stand des serbisch-bulgarischen Konfliktes vorliegen, wird die Situation als äußerst ernst betrachtet.

Man sieht daher mit begreiflicher Spannung den morgigen Erklärungen des serbischen Ministerpräsidenten Pasitsch entgegen. Soweit bisher bekannt, wird derselbe offen erklären, daß der vor dem Kriege geschlossene Vertrag in mehreren Punkten verletzt wurde und die Aufteilung der eroberten Gebiete nicht mehr nach den Abmachungen vor dem Kriege, sondern nach den tatsächlichen Erfolgen der Verbündeten während des Krieges erfolgen müsse.

Dieser Standpunkt steht selbstverständlich in schroffem Gegensatz zu den bisherigen Erklärungen Bulgariens.

Auffallend ist auch, daß bei der heutigen Unterredung mit Gresh die Delegierten gegenüber den unerfüllten Standpunkt der Großmächte nach sofortiger Unterzeichnung des Friedens mitteilten und sowohl der bulgarische wie der türkische Delegierte sofort bereit waren, die Friedenspräliminarien zu unterzeichnen, während der serbische und griechische Delegierte erst neuerliche Instruktionen ihrer Regierungen einholen und den Friedensschluß neuerdings verschleppen wollen.

In maßgebenden diplomatischen Kreisen herrscht mit Rücksicht auf all diese Vorkommnisse die Meinung vor, daß man vor dem

### Ausbruch eines zweiten Balkankrieges

stehe, dessen Tragweite sich gar nicht bestimmen läßt.

Dieser Ansicht gibt auch ein Artikel des morgen erscheinenden „Fremdenblatt“ Ausdruck, worin es heißt, daß wir am Vorabend gewaltiger Ereignisse stehen und der kaum im Erlöschen begriffene Balkanbrand neuerdings, und zwar in verstärktem Maße aufzulaufen drohe, und die daraus resultierenden Konsequenzen für die mitinteressierten Mächte nicht abzusehen sind.

Indessen schreiten die Rüstungen sowohl in Serbien als in Bulgarien ununterbrochen fort. Die bisher nicht einberufenen jüngsten Jahrgänge und die bereits ganz oder teilweise Beurlaubten wurden bereits einberufen und gehen zu Regimentern formiert an die Grenze ab, wo ebenso eifrig an gegenseitigen Befestigungen gearbeitet wird.

Gelingt es nicht noch in letzter Stunde dem als Schlichter angerufenen Ausland vermittelnd in den Konflikt einzugreifen, so wird der Balkan in den nächsten Tagen abermals unter dem Schlagschleife erdröhnen und zwischen den Verbündeten von heute, jedoch seit jeher geschworenen Feinden, ein Ringen beginnen, welches an Hartnäckigkeit das eben abgeschlossene weit hinter sich lassen wird und über dessen Ausgang bei dem gegenwärtigen Stande der feindlichen Armeen keinerlei Schlüsse möglich sind.

## Tagesneuigkeiten.

Wola, am 28. Mai 1913

**Der Kaiser.** Der Kaiser hat gestern mittags im offenen Wagen eine Ausfahrt unternommen und der Frau Erzherzogin Maria Theresia in ihrem Palais auf der Favoritenstraße einen Besuch abgestattet. In der Begleitung des Kaisers befand sich Flügeladjutant von Horthy.

**Das Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers.** Gestern vormittags ist eine Deputation des österreichisch-ungarischen Infanterieregiments Nr. 34, dessen Inhaber der Deutsche Kaiser ist, in Berlin eingetroffen. Die Deputation wird heute in Audienz empfangen werden, um dem Kaiser die Glück-

wünsche des Regiments zu seinem 25jährigen Regierungsjubiläum auszusprechen und als Geschenk des Regiments ein künstlerisch ausgeführtes Album mit den Photographien der Regimentskommandanten in den letzten 25 Jahren und Gruppenbilder des gegenwärtigen Offizierskorps zu überreichen.

**Die Dienstpragmatik der Staatsbeamten.** Im Sitzungssaal des Wiener Alten Rathhauses fand unter Vorsitz des Präsidenten, Oberoffizial Grabschaid, die Generalversammlung des Zentralverbandes der österreichischen Staatsbeamtenvereine statt. Es wurde einstimmig folgende Entschließung angenommen: „Die heutige Generalversammlung gibt der tiefen Erregung der Staatsbeamtenfrage seitens sämtlicher in Betracht kommender Faktoren Ausdruck, die Versammlung fordert mit Rücksicht auf den Umstand, daß das Abgeordnetenhaus im Budgetprovisorium für das erste Halbjahr 1913 die Inkraftsetzung der Dienstpragmatik gegen die ausdrückliche Verwahrung der Beamtenorganisationen von der Erschließung neuer Einnahmequellen abhängig gemacht hat, sämtliche Parteien des Abgeordnetenhauses auf, unverweilt die Voraussetzungen für die Inkraftsetzung der Dienstpragmatik zu schaffen. Die Staatsbeamtenfrage fordert die Regierung auf, die Dienstpragmatik unverzüglich der kaiserlichen Sanction zu unterbreiten und in Kraft treten zu lassen.“ Zu dieser Resolution wurde einmütig ein Zusatzantrag angenommen, in dem das Präsidium des Zentralverbandes aufgefordert wird, eine Audienz beim Kaiser zu erwirken und unter Hinweis auf die große Notlage der Beamtenfrage die kaiserliche Sanction und die Inkraftsetzung der Dienstpragmatik zu erbitten. Zum Präsidenten des Verbandes wurde Oberoffizial Grabschaid, zu Vizepräsidenten wurden Grundbuchsdirektor Frölich, Oberoffizial Bauernfeind, Steuerkontrolleur Bramesberger, Revident Schiedl und Hollinspeter Sidör gewählt. Außerdem erfolgte die Wahl von 26 Verbandsleitungsmitgliedern. Schließlich wurde eine Statutenänderung vorgenommen wonach dem Zentralverbande als Einzelmitglied solche Staatsbeamten beitreten können für die ein Fachverein nicht existiert oder deren Fachverein dem Zentralverbande nicht angehört. An Stelle des bisher bestandenben Verbandsausschusses wurde nunmehr als Vertretung der Provinz eine Obmannkonferenz statuiert. — Ferner sprach in dieser Angelegenheit un-

ter Führung des Abgeordneten Dr. Baber eine Abordnung der österreichischen Staatsbeamtenvereinigungen beim Ministerpräsidenten sowie beim Finanzminister vor. Sprecher der Deputation war der Präsident des Postbeamtenvereines Oberoffizial Bauernfeind. Er verwies auf die triste Lage der Staatsbeamten sowie darauf, daß seit der Verabschiedung der Dienstpragmatik nahezu ein halbes Jahr verfließen sei. Die Staatsbeamtenfrage Österreichs richte an die Regierung die dringende Bitte, die Dienstpragmatik unverweilt der Sanction zu unterbreiten und, wenn trotz des energischen Eintretens der Regierung die Bedenkungsfrage nicht gelöst werden könnte, ohne vorherige Erledigung derselben die Dienstpragmatik in Kraft treten zu lassen. Ministerpräsident Graf Stürgkh anerkannte die prekäre Lage der Staatsbeamtenfrage und erklärte, daß auch die Regierung das lebhafteste Bestreben habe, die Dienstpragmatik und die Finanzvorlagen je eher desto besser der Erledigung zuzuführen.

Ueber den Empfang einer Deputation mehrerer Staatsbeamtenvereine durch den Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh und den Finanzminister Ritter v. Jaksch wird ergänzend gemeldet: „In Angelegenheit des Inkrafttretens der Dienstpragmatik erfährt man, daß der Finanzminister auf eine Anfrage, ob die Regierung geneigt wäre, die Dienstpragmatik ohne Rücksicht auf den Termin des Zustandekommens der Steueranforderungen, der allerhöchsten Sanction zu unterbreiten, erklärte, dies sei ausgeschlossen, da die damit verbundene dauernde Belastung ohne gleichzeitige Sicherstellung der dauernden Bedienung vom Staatsapparat nicht getragen werden könne.“

**Im politischen Dienste.** Der Statthalter hat den provisorischen Bezirkskommissär in Wola Arthur Freiherrn von Seiler zum definitiven Bezirkskommissär ernannt.

**Kontrollaufschreibung.** Beim Opicina- und Revolletta-Tunnel im Kilometer 191,1/2, bzw. im Kilometer 188,5/6 der Linie St. Veit a. Gl.—Trief zwischen den Stationen Opicina und Suardiella, bzw. Suardiella und Rozzol gelangt die Herstellung je einer Lüftungsanlage zur Ausführung. Die diesbezüglichen Bauarbeiten werden im Offerte weise gegen Pauschal-, teils gegen Grabschaidpreise auf Nachmaß vergeben. Offerte sind

## Die Diamantenkönigin.

Roman von Erich Friesen.

47 Nachdruck verboten.

11.

Während auf Schloß Waldbild Festlichkeit auf Festlichkeit folgt, als deren Königin, was Schönheit und extravagante Toiletten betrifft, Frau Sybill von Althoff-Harrison allgemein gilt, ist Detektiv Engelhard unermüdbar beschäftigt, jene Diamantendiebin und ihre Komplizen aufzuspüren.

Endlich glaubt er, auf der richtigen Fährte zu sein. Und die Operettenkünstlerin Wola Mellini ist das Bild, das er umlauert?

Ohne daß die Sängerin eine Ahnung davon hat, befindet sie sich beständig unter der Beobachtung des Detektivs, die nur eine Unterbrechung erleidet, als Wola Mellini sich auf eine kurze Gastspielreise begibt.

Diese Abwesenheit der Sängerin benutzt der schlaue Detektiv, um sich Einlaß in ihre Wohnung auf dem Kurfürstendam zu verschaffen. In der Verkleidung eines herrschaftlichen Rutschers sucht er die Kunst des Hausmädchens zu gewinnen — mit Erfolg; denn schon am nächsten Sonntag darf er die hübsche Wola nach der „Alten Fischerhütte“ am Schlangensee zum Tanz führen. Und nicht

lange dauert es, so hat er es durch geschicktes Fragen dahin gebracht, daß das Mädchen ihm alle Gewohnheiten ihrer Herrin anvertraut.

So weiß er auch, daß Wola Mellini heute mittag von ihrer Gastspielreise zurückkehrt und noch an demselben Abend einen Ball der Bühnenkünstler in der Philharmonie besuchen wird.

Durch seine Verbindungen, die ein hervorragender Detektiv stets hat, verschafft Engelhard sich noch in letzter Stunde eine Eintrittskarte und begibt sich punkt zehn Uhr in „Grand, Bad und Cliqua“ auf das Rekognoszierungsfeld.

Er braucht nicht lange zu suchen.

Durch ihre extravagante Toilette — ein lauariengelbes Brokatkleid — erregt sie in dem dichtgefüllten Saal sofort jedermanns Aufmerksamkeit.

Mit scharfem Blick verfolgt der Detektiv sein Opfer. Schon weiß er, daß an ihrem vollen Hals das in Frage stehende Brillantkollier faßt.

Und jetzt — was ist das? ... In Wola Mellinis rosigen Ohrläppchen glitzern zwei große Diamanten, die ihm seltsam bekannt vorkommen.

Näher schlingelt er sich an die viel umschwärzte Operettenkünstlerin heran. Seinen gan-

zen Blick nimmt er zu Hilfe, um unbemerkt die Boutons aus allergrößter Nähe beängeln zu können.

Und plötzlich durchquert es ihn siedend heiß.

Wahrhaftig — kein Zweifel! Er hat jene Brillantohrringe vor sich, nach denen er seit beinahe zwei Jahren sucht!

Doch nur wenige Augenblicke dauert seine nervöse Erregung. Dann ist er wieder der kalte, berechnende Detektiv, der genau weiß, was er will und mit unheimlicher Ruhe überlegt, bevor er handelt.

Er zieht sich auf die erhöhte Estrade des Saales zurück und beobachtet von dort aus jede Bewegung der gelben Dame. Schmunzelnd blättert er in seinem Notizbuch und vergleicht: „Bornehme Erscheinung — Gabe der Zwanziger — über Mittelgröße — etwas zur Fülle neigend — zarte Gesichtsfarbe — blaue graue Augen — weiße, gleichmäßige Zähne — äppiges rotes Haar —“

„Hu!“ unterbricht er sich. „Stimmt alles, bis auf das Haar. Aber angenommen, diese Wola Mellini hätte sich eine rote Perrücke auf ihren braunen Kopf und hätte sich Brauen und Wimpern — ich weiß, handelt gegen mich, wie hätten die „Alte Sybill Maday“ vor uns ... Die Ohrringe sind

— oder ich laß mich hängen ... Und das Brillantkollier am Hals mit dem Aufhänger in Form eines Kreuzes ähnelt merklich der Beschreibung, die Kobowald Vater und Sohn mir von dem Kollier machten, das jene Frau von Santen klammerte.“

Er steckt sein Notizbuch wieder ein und promeniert im Saal auf und ab. Er ist überall da, wo Wola Mellini sich aufhält. Kaum eine Sekunde verliert er sie aus den Augen. Gegen zwei Uhr nachts verläßt sie den Saal, eskortiert von einer Anzahl ihrer Bewunderer.

Detektiv Engelhard folgt in einiger Entfernung.

In der Garderobe wird sie von ihrer Jofe Berta erwartet, die ihre Herrin ruhig in den eleganten rotseidenen, mit Hermelin besetzten Abendmantel hüllt.

Dann schreiten beide die breite Freitreppe herab zu dem ihrer harrenden geschlossenen Automobil.

Schon rauft die Operettensängerin ihre kostbaren Gewänder zusammen, um einzustiegen, als ein Herr, elegant gekleidet, herab zu ihr tritt.

„Wola Mellini, ich verabschiede Sie.“

(Fortsetzung folgt)

...jede einzelne Pflanzanlage getrennt... bis 25. Juni 12 Uhr mittags bei... Staatsbahnverwaltung Trieste eingereicht...

Aus dem Verordnungsblatte für das k. u. k. Meer. Mit Wartegeld wurde der Hauptmann Erwin Ritter v. Henriquez...

Belobung. Vom Hasenadmiralat wurde für mehrjährige vorzügliche Dienstleistung am Torpedoschulsschiffe der Ober-Stabschefmeister Josef Rufag belobt.

Theater. Heute erste Vorstellung der italienischen dramatischen Gesellschaft „Lumiali.“ Zur Aufführung gelangt das neueste Drama Sem Benelli's „La Gorgona“.

„La Gorgona“ von Sem Benelli. Dieses neueste Stück des italienischen Dramatikers wird heute in hiesigen Theater aufgeführt. Es handelt in Pisa zu einer Zeit, da dessen Bewohner ausgezogen sind, um die Balearen an sich zu reißen.

Die öffentliche Gewalttätigkeit. Wegen öffentlicher Gewalttätigkeit wurde die auf dem Monte Ronvival wohnende Frau Antonia Runco angezeigt. Sie hat mit Hilfe ihrer Mutter die ebenfalls auf dem Monte Ronvival wohnende Frau Fosca Marciar gräßlich mißhandelt.

Verloren wurde eine Damengeldtasche aus braunem Leder, in der sich außer Schlüssel 20 Kronen befanden. Abgegeben bei der Polizei.

An die p. t. Kaufleute! Mit 1. Juni beginnen Sommerkurse in der Dauer von drei Monaten (beschleunigte Kurse) für Beamte, Kaufleute, u. s. w., englische und französische. Um allgemein Gelegenheit zu geben, mit dem System der Verliß-School Bekanntschaft zu machen, werden die Unterrichtspreise um 20% vermindert.

An die p. t. Eltern! Während der drei Sommermonate bereitet die Verliß-School für Staatsexamen in gleichviel welcher Sprache vor. Grammatik, Literatur, Handelskorrespondenz, Diktographik wird gelehrt in Französisch, Englisch, Ungarisch, Deutsch, Italienisch, und zwar in den Monaten Juni, Juli und August. 20% Ermäßigung. Piazza Foro 17.

Jener Herr Sinienschiffleutnant, welcher gestern nachmittag bei der Firma Jos. Krmpotic Druckorten kaufte, erhielt 5 Kronen zu wenig ausgefolgt und kann diesen Betrag bei obiger Firma abgeholt werden.

Verleumdung. Die Wiener und Triester Börsen notierten gestern: Oesterreichische Credit-Aktien 624.50, Ungarische Credit-Aktien 820, Bankverein 514, Unionbank, Anglobank, Reichlicher Magnefit, Subapeter Elektricität 845, Stoba-Aktien 720, Staatsbahn-Aktien 127.75, Bombarden-Aktien 984.25, Alpine-Aktien 711, Rima-Aktien 5550, Prager Eisen-Aktien 518, Hirtensberger-Aktien, Berg & Hütten-Aktien, Südbahn Prioritäten 238, Tatra-Loje 287 bis 304.50 bis, Cosulich-Aktien 631 bis, Karolyi-Aktien 432 1/2 bis, Perla-Aktien 293 bis, Spalato Zement-Aktien 424.50 bis, Cantiere Monfalcone-Aktien ca. 458 bis, Nationale 1325, Dacia 1740, Triester Tramway.

Die hiesige Filiale der Creditanstalt übernimmt Börsenaufträge.

Mittlererchiebung. Freitag den 30. d. M. findet von 2 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends eine Artilleriechießübung statt. Der abgesperrte Raum befindet sich bei Turcian-Porto di Bado-Porto Guie.

Aus dem Handelshafen. Im Handelshafen ist die englische Yacht „Semiramis“ aus Abbagia eingelaufen. Eigentümer der im Nachtlab von Southampton eingetragenen Yacht ist Sir John Elmerman aus London, der mit Familie und zwölf Personen eine Vergnügungstour unternimmt. Sie hat 736 Registertonnen, Kapitän E. Whaffelle, 66 Mann verrichten Dienst an Bord. Nächste

Bankomitee. Heute findet im Marinetafina 2. Stock von 5 bis 7 Uhr eine Plenarsitzung des Bankomitees statt.

Die Haiischplage. In der Nähe des Wellendrehers im alten Freihafen Trieste wurde von zwei Fischern ein junger Haiisch gefangen. Das Tier hatte ein Alter von drei bis vier Monaten und war anderthalb Meter lang. Das Tier wurde dem Verein für Seefischerei und Fischzucht überwiesen.

Verhaftungen. In der Via Campomarzio Nr. 10 befindet sich das Papierwarengeschäft des Händlers Octavian Coverlizza. Diesem Geschäftes stahl ein Individuum mit Hilfe von Einbruchswerkzeugen einen nachlässigen Besuch ab und schabete ihm durch Ritze verschiedener Gegenstände. Der Einbrecher wurde in der Gestalt des bekannten Paquale Plega ausgeforscht und verhaftet. Wegen eines Diebstahles zum Schaden des Tischlermeisters Kumich wurde der Tischlergehilfe Josef Svozil, Via Artieri Nr. 7 verhaftet.

Einbruchdiebstahl. In der Holzwarenniederlage des Kaufmannes Ferdinand Bisfini, Via Besenghi Nr. 13, wurde ein Einbruchdiebstahl verübt, bei dem Gegenstände im Gesamtwerte von etwa 100 Kronen entwendet wurden. Als Täter wird ein überbelemundeter Mensch verfolgt.

Verloren wurde eine Damengeldtasche aus braunem Leder, in der sich außer Schlüssel 20 Kronen befanden. Abgegeben bei der Polizei.

An die p. t. Kaufleute! Mit 1. Juni beginnen Sommerkurse in der Dauer von drei Monaten (beschleunigte Kurse) für Beamte, Kaufleute, u. s. w., englische und französische. Um allgemein Gelegenheit zu geben, mit dem System der Verliß-School Bekanntschaft zu machen, werden die Unterrichtspreise um 20% vermindert.

An die p. t. Eltern! Während der drei Sommermonate bereitet die Verliß-School für Staatsexamen in gleichviel welcher Sprache vor. Grammatik, Literatur, Handelskorrespondenz, Diktographik wird gelehrt in Französisch, Englisch, Ungarisch, Deutsch, Italienisch, und zwar in den Monaten Juni, Juli und August. 20% Ermäßigung. Piazza Foro 17.

Jener Herr Sinienschiffleutnant, welcher gestern nachmittag bei der Firma Jos. Krmpotic Druckorten kaufte, erhielt 5 Kronen zu wenig ausgefolgt und kann diesen Betrag bei obiger Firma abgeholt werden.

Verleumdung. Die Wiener und Triester Börsen notierten gestern: Oesterreichische Credit-Aktien 624.50, Ungarische Credit-Aktien 820, Bankverein 514, Unionbank, Anglobank, Reichlicher Magnefit, Subapeter Elektricität 845, Stoba-Aktien 720, Staatsbahn-Aktien 127.75, Bombarden-Aktien 984.25, Alpine-Aktien 711, Rima-Aktien 5550, Prager Eisen-Aktien 518, Hirtensberger-Aktien, Berg & Hütten-Aktien, Südbahn Prioritäten 238, Tatra-Loje 287 bis 304.50 bis, Cosulich-Aktien 631 bis, Karolyi-Aktien 432 1/2 bis, Perla-Aktien 293 bis, Spalato Zement-Aktien 424.50 bis, Cantiere Monfalcone-Aktien ca. 458 bis, Nationale 1325, Dacia 1740, Triester Tramway.

Die hiesige Filiale der Creditanstalt übernimmt Börsenaufträge.

Mittlererchiebung. Freitag den 30. d. M. findet von 2 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends eine Artilleriechießübung statt. Der abgesperrte Raum befindet sich bei Turcian-Porto di Bado-Porto Guie.

Aus dem Handelshafen. Im Handelshafen ist die englische Yacht „Semiramis“ aus Abbagia eingelaufen. Eigentümer der im Nachtlab von Southampton eingetragenen Yacht ist Sir John Elmerman aus London, der mit Familie und zwölf Personen eine Vergnügungstour unternimmt. Sie hat 736 Registertonnen, Kapitän E. Whaffelle, 66 Mann verrichten Dienst an Bord. Nächste

Bankomitee. Heute findet im Marinetafina 2. Stock von 5 bis 7 Uhr eine Plenarsitzung des Bankomitees statt.

Die Haiischplage. In der Nähe des Wellendrehers im alten Freihafen Trieste wurde von zwei Fischern ein junger Haiisch gefangen. Das Tier hatte ein Alter von drei bis vier Monaten und war anderthalb Meter lang. Das Tier wurde dem Verein für Seefischerei und Fischzucht überwiesen.

Verhaftungen. In der Via Campomarzio Nr. 10 befindet sich das Papierwarengeschäft des Händlers Octavian Coverlizza. Diesem Geschäftes stahl ein Individuum mit Hilfe von Einbruchswerkzeugen einen nachlässigen Besuch ab und schabete ihm durch Ritze verschiedener Gegenstände. Der Einbrecher wurde in der Gestalt des bekannten Paquale Plega ausgeforscht und verhaftet. Wegen eines Diebstahles zum Schaden des Tischlermeisters Kumich wurde der Tischlergehilfe Josef Svozil, Via Artieri Nr. 7 verhaftet.

Einbruchdiebstahl. In der Holzwarenniederlage des Kaufmannes Ferdinand Bisfini, Via Besenghi Nr. 13, wurde ein Einbruchdiebstahl verübt, bei dem Gegenstände im Gesamtwerte von etwa 100 Kronen entwendet wurden. Als Täter wird ein überbelemundeter Mensch verfolgt.

Verleumdung. Die Wiener und Triester Börsen notierten gestern: Oesterreichische Credit-Aktien 624.50, Ungarische Credit-Aktien 820, Bankverein 514, Unionbank, Anglobank, Reichlicher Magnefit, Subapeter Elektricität 845, Stoba-Aktien 720, Staatsbahn-Aktien 127.75, Bombarden-Aktien 984.25, Alpine-Aktien 711, Rima-Aktien 5550, Prager Eisen-Aktien 518, Hirtensberger-Aktien, Berg & Hütten-Aktien, Südbahn Prioritäten 238, Tatra-Loje 287 bis 304.50 bis, Cosulich-Aktien 631 bis, Karolyi-Aktien 432 1/2 bis, Perla-Aktien 293 bis, Spalato Zement-Aktien 424.50 bis, Cantiere Monfalcone-Aktien ca. 458 bis, Nationale 1325, Dacia 1740, Triester Tramway.

Militärisches

Aus dem Hasenadmiralats-Tagebefehl Nr. 147.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Johann Laufberger.

Maritonsinspektion: Hauptmann Paul Burgermeister vom Adm.-Inf.-Regt. Nr. 5.

Arraktische Inspektion: Linienschiffarzt Dr. Adolf Homolatsch.

Urlauber, 8 Wochen: Korvettenkapitän Friedrich Petz für Salzburg, 14 Tage: Regl. Friedrich Freyh. v. Spaur für Oesterreich-Ungarn, Regl. Adolph Graf Artems für Oesterreich-Ungarn, Regl. Dr. Ernst Dub für Oesterreich-Ungarn, Regl. Johann Witt v. Ritschl für Oesterreich-Ungarn, 10 Tage: Seelabt. Konrad Waffer für St. Stephan.

Diensbestimmungen. Zum k. u. k. Seearse-nalkommando: Fregattenkapitän Karl Eucich (für die Schiffe I. Res.). — In den Offizierkorps: Fregattenleutnant Otto Janata. — Auf S. M. S. „Bellona“: Linienschiffleutnant Franz von Stecher (Gesamtdetachement). — Zur ökonomisch-administrativen Abteilung des Hasenadmiralats: Marinekommissär 2. Klasse Paul Viber. — Zur Maschinenbauinspektion des Seearse-nals: Maschinenbauingenieur 1. Klasse Vojel von Szell, Werkführer Attilius Gatti. — Zum Marinetechnischen Komitee: Schiffbauingenieur 1. Klasse Otto Thienemann (für die 1. Abteilung).

Artikel zum Personalverordnungs-blatt für die k. u. k. Kriegsmarine. Außer Dienst zu stellen ist: S. M. S. „Cyklop“. — Mit Wartegeld wird heurlaubt: (mit 1. Juni 1913) der Linienschiffleutnant Josef Rogelnik auf die Dauer von 6 Monaten als derzeit dienstunfähig. (Evidenz: Hasenadmiralat; Urlaubsort: Salzburg)

Die Friedensverhandlungen. London, 27. Mai. Das Reutersche Bureau erfährt: Staatssekretär Sir Edward Grey empfing heute vormittag einzeln die Hauptfriedensdelegierten der Balkanstaaten. Jeder verblieb etwa eine Viertelstunde im auswärtigen Amt. Der Empfang war nach der gestrigen Vorkonferenz vereinbart worden. Der serbische Delegierte Novakovic trat als erster ein. Ihm folgte der bulgarische Delegierte Dr. Danew. Als letzter wurde der griechische Bevollmächtigte Semabios empfangen.

Der Staatssekretär teilte dem serbischen Delegierten Novakovic mit, daß die Delegierten, die zur Unterzeichnung des Vertrages nicht bereit seien, keinen anderen Beschluß erwarten dürfen. Sodann verlas der Staatssekretär den Beschluß der Vorkonferenz, worin hervorgehoben wird, daß die nutzlosen Verhandlungen schon eine Woche gedauert haben. Novakovic antwortete, die Mitteilung des Staatssekretärs habe die Lage vollständig geändert. Er habe nicht alle Hoffnung verloren, ein Uebereinkommen zustande zu bringen. Angesichts der neuen, unerwarteten Haltung der Regierung müsse er jedoch den Beschluß seiner Regierung mitteilen, und die Antwort darauf abwarten.

Dem bulgarischen Delegierten Dr. Danew soll Staatssekretär Grey erklärt haben, daß nach Ansicht der Mächte kein Anlaß mehr zu weiteren Erörterungen vorliege, und daß der Friedensvertrag, so wie er vorliegt, sofort unterzeichnet werden müsse, ohne Rücksicht darauf, ob alle Kriegführenden zur Unterzeichnung bereit seien oder nicht. Dr. Danew erklärte sich bereit, den Vertrag sofort zu unterzeichnen.

Dem griechischen Delegierten Semabios machte der Staatssekretär die gleiche Mitteilung und hob hervor, daß jede weitere Erörterung eine lange Verzögerung mit sich bringen würde und letzte hinzu, daß alle Verhandlungen, die endlose Diskussionen fordern, vermieden werden müssen. Dies sei der Beschluß der Vorkonferenz. Der griechische Delegierte erklärte dem Staatssekretär, er glaube, diesen Beschluß seiner Regierung mitteilen und Instruktionen abwarten zu müssen.

Dem türkischen Delegierten Osman Ryzani gegenüber gab Staatssekretär Grey dieselbe Erklärung ab, wie den Balkandelegierten, worauf dieser erwiderte, daß die türkische Delegation die erste in London war und seit ihrer Ankunft bereit war die Friedenspräliminarien zu unterzeichnen. Bismarck ist für die Türkei ebenso notwendig wäre, verschiedene Abänderungen der Friedenspräliminarien vorzuschlagen, habe sie dies bisher unterlassen aus ihre Geweigheit, zu einem raschen Friedensschlusse zu gelangen, zu bekunden und ist auch jetzt noch bereit, die Friedenspräliminarien sofort zu unterzeichnen.

Der serbische Delegierte Novakovic erklärte dem Staatssekretär, er glaube, diesen Beschluß seiner Regierung mitteilen und Instruktionen abwarten zu müssen.

Der bulgarische Delegierte Dr. Danew erklärte dem Staatssekretär, er glaube, diesen Beschluß seiner Regierung mitteilen und Instruktionen abwarten zu müssen.

Der griechische Delegierte Semabios erklärte dem Staatssekretär, er glaube, diesen Beschluß seiner Regierung mitteilen und Instruktionen abwarten zu müssen.

Der türkische Delegierte Osman Ryzani erklärte dem Staatssekretär, er glaube, diesen Beschluß seiner Regierung mitteilen und Instruktionen abwarten zu müssen.

Der serbische Delegierte Novakovic erklärte dem Staatssekretär, er glaube, diesen Beschluß seiner Regierung mitteilen und Instruktionen abwarten zu müssen.

Der bulgarische Delegierte Dr. Danew erklärte dem Staatssekretär, er glaube, diesen Beschluß seiner Regierung mitteilen und Instruktionen abwarten zu müssen.

Der griechische Delegierte Semabios erklärte dem Staatssekretär, er glaube, diesen Beschluß seiner Regierung mitteilen und Instruktionen abwarten zu müssen.

Der türkische Delegierte Osman Ryzani erklärte dem Staatssekretär, er glaube, diesen Beschluß seiner Regierung mitteilen und Instruktionen abwarten zu müssen.

Serbien-Griechenland und Bulgarien.

Der serbisch-bulgarische Krieg bevorstehend?

Sofia, 26. Mai. Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, daß mit dem Ausbruche der Feindseligkeiten zwischen Bulgarien und Serbien ernsthaft gerechnet wird. Die bulgarische Regierung schickt täglich Truppen nach der serbischen Grenze mit geschlossenen Fenstern, so daß nicht einmal die Eisenbahnbeamten laden können, was die Transporte enthalten. Die bulgarische Artillerie ist in der Grenzstadt Jariobrod zusammengezogen. Die Infanterie hat zum Teile die höher gelegenen Punkte an der Grenze besetzt. Das 38. Infanterie-Regiment ist am 22. d. von Sofia nach Jariobrod abgegangen. Es war neu zusammengestellt und zum großen Teile aus jungen Mannschaften gebildet. Fünf Regimenter werden Ende der Woche in Sofia neu aufgestellt und sollen dann auch bereits bestimmte Stellungen an der Grenze einnehmen.

Belgrad, 27. Mai. (Priv.) Auf das Gerücht von der Bereitwilligkeit der Regierung auf das Gebiet von Monastir teilweise zu verzichten, verfaßten 120 Offiziere aller Waffengattungen einen geharnischten Protest, den sie der Regierung übermittelten.

Athen, 27. Mai. (Agence v' Athènes.) Bismarck die gesamte Presse Athens die Haltung der Bulgaren in den letzten Tagen streng verurteilt, spricht sie doch die Hoffnung aus, daß die allerdings äußerst gespannte Lage zu keinem allzuschweren Konflikt führen werde. Sie meint, die öffentliche Meinung müsse der Regierung vertrauen, die ebenso wie die Führer der Armee nichts außer Acht lassen werden, um die Lebensinteressen Griechenlands zu schützen.

Das albanische Problem. Skutari, 27. Mai. (Priv.) Sämtliche Stämme der kleinen und großen Ralissia haben beschlossen, alle bisherigen Fehden sowie die Blutrache zu begraben, um sich gemeinsam für den Kampf gegen die Abtretung albanischen Bodens zu wappnen.

Hof- und Personennachrichten. Petersburg, 26. Mai. Die Kaiserin Witwe Maria Feodorowna ist abends von Barstoke Selo nach England zurückgereist. Madrid, 26. Mai. Prinzessin Marie von Rumänien ist nach Paris abgereist. Im Bahnhof hatten sich zur Verabschiedung die ganze königliche Familie, die Hofwärtenträger, die Mitglieder der Regierung, das Personal der englischen Botschaft und zahlreiche Notabilitäten eingefunden. Palermo, 26. Mai. Premierminister Aquino ist mit seiner Tochter hier angekommen und hat sich die Stadt besichtigt. Lord Churchill wird erwartet.

Der Abschluß der Berliner Festlichkeiten. Potsdam, 27. Mai. Vormittag fand hier in Anwesenheit des Kaisers und der Kaiserin sowie des Königs und der Königin von England die Parade über die Potsdamer Garnison statt. Außer den Majestäten wohnten der Parade sämtliche hier weilende Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, der Reichskanzler, der englische Botschafter, Staatssekretär von Jagoow sowie ein zahlreiches Publikum bei.

Oesterreichisches Abgeordnetenhause. Wien, 27. Mai. Das Haus setzte heute die erste Lesung des Budgetprovisoriums fort. Der Sozialdemokrat Lentner hielt eine 2 1/2 stündige Rede, in der er sich gegen die Politik des Grafen Berchtold wendete. Sodann ergreift Abgeordneter Ritter von Panz (deutschs Zentrum) das Wort.

Englisch-deutsche Flottenparade. London, 27. Mai. (Priv.) In englischen Marinekreisen verläutet, daß gelegentlich der Flottenübungen im Sommer Kaiser Wilhelm in Begleitung der größten deutschen Schlachtschiffe in White Head mit König

Vereins- und Vergnügungs-Anzeige

Kinematograph „Scopio“. Via Ser-gia Nr. 37. Programm für heute: 1. „Pharos-Journal“, Naturaufnahmen. 2. „Die Gefahr“, Drama in 2 Akten. 3. „Puppenraub“, komisch. — Der Zutritt ist auch Kindern gestattet. — Donnerstag, Freitag und Samstag: „Der Wanderlappen“, Drama; aufgenommen in Polarlande mit Rentieren und Wölfen.

Kinematograph „Edison“. Via Ser-gia Nr. 34. Programm für heute: „Ömische Blut“, mögliches Drama in 3 Akten des berühmten Hauses „Nordst“. 1. Akt: „Liebe und Verdacht“; 2. Akt: „Eifersucht“; 3. Akt: „Rache“. Ueber 1000 Meter langer Film. — Außerdem „Die Frohnleichnamspredigt in Pola“.

CINE IDEAL

Wie überall, wo bisher angeführt, dieses Kine-ma wert einen enormen Erfolg zu verzeichnen hatte, so war es auch hier bei den gestrigen Vorstellungen von Dantes

Die Hölle

aus „Höllischer Komödie“. 11 2350 Meter langer Film!! Die Vorstellungen beginnen um 5 Uhr nachm. Eintrittspreis: 1. Platz 1 K — 2. Platz 80 Heller — 3. Platz 40 Heller. Kinder die Hälfte.

Steckenpferd-Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Leipzig a. Ob. bleibt nach wie vor unerreicht in ihrer Wirkung gegen Sommerproben sowie unerbittlich für eine rationelle Haut- und Schönheitspflege, weil durch täglich eingenommene Milchseife die Haut unüberwiegend befeuchtet wird. à 80 h erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften. Die Seife enthält kein Parfüm, sondern nur die natürlichen Bestandteile der Milch. Preis pro Packung 1 K. 70 h überall erhältlich.

Georg und der englischen Flotte zusammen-treff-n werde. Es wird dann eine große Flot-tenparade abgehalten und es werden sich hier-auf beide Monarchen an Bord ihrer Flotten nach Portsmouth begeben.

Die ungarische Regierung ver-handelt mit den Kroaten.

B u d a p e s t, 26. Mai. „Pester Lloyd“ schreibt anlässlich der bevorstehenden Verhand-lungen des Ministerpräsidenten v. Lukacs mit den kroatischen Vertrauensmännern: Das Be-streben der ungarischen Regierung ist darauf gerichtet, eine Formel zu finden, welche die berechtigten Reklamationen von kroatischer Seite mit den Interessen des ungarischen Staates in Einklang bringt. Da die Eisen-bahnproblematik den Ausgangspunkt des Kon-fliktes zwischen der ungarischen Regierung und der kroatischen Landtagsmajorität gebildet hat, ist es selbstverständlich, dass eine friedliche Schlichtung des Streitfalles an jenem Punkte einsetzen muß, an dem die Mißverständnisse ausgebrochen sind.

Prozeß Lufacs-Desj.

B u d a p e s t, 27. Mai. (Ungar. Bureau) Verleumdungsprozeß Lufacs-Desj. Präsident Balogh eröffnet die Verhandlung um 9 Uhr vormittags. Oberstaatsanwalt Dr. Selay er-klärt, nach einer Mitteilung des Ministerprä-sidenten habe dieser infolge Manipulationen durch Staatsanwälte vorläufig nicht erschei-nen können. Bezüglich des Zeugen Baron Herzog teilt der Präsident mit, daß dem Zeu-gen die Vorladung nicht eingehändigt werden konnte, da er verreist sei. Der Verteidiger Wilhelm Bazsonyi erklärt, nach seiner Kennt-nis halte sich der Zeuge derzeit in Wien im „Grand Hotel“ auf.

Die Soldatendemonstrationen in Frankreich.

P a r i s, 27. Mai. Aus Bastia auf Cor-sica wird den Blättern gemeldet: Ein Sol-dat des 111. Infanterieregimentes lang in Gesellschaft mehrerer Zivilisten auf der Straße die Internationale. Ein Offizier verlangte ihm seine Nummer ab. Als der Soldat diese verweigerte, riß ihm der Offizier die Kappe vom Kopfe. Die Zivilisten entrißen darauf dem Leutnant die Kappe und bewarfen den Offi-zier, der den Soldaten festgenommen hatte, mit Steinen. Dem Soldaten gelang es zu entfliehen. Als der Offizier ihn verfolgte, wurde gegen ihn ein Schuß abgefeuert, der jedoch nicht traf.

Aviatik.

R o m, 27. Mai. Der Aviatiker Cevasco hat in einem italienischen Aeroplan Mailand um 4 Uhr 28 Minuten früh verlassen und ist in Rom um 12 Uhr 5 Minuten ohne Zwischenlandung über Genua und Pisa ein-getroffen. Der Aviatiker Deroy, der gleichfalls in einem italienischen Aeroplan Mailand zur selben Zeit verlassen hatte, flog über Florenz nach Rom.

Opfer der Aviatik.

J o h a n n i s t a l, 27. Mai. Heute früh stieg der Flieger Michaeli auf einer Sport-fliegergeräube zu einem Probefluge auf. Der Apparat rutschte aus einer Höhe von 50 Me-tern ab und wurde vollständig zertrümmert. Michaeli erlitt einen rechtsseitigen doppelten Oberschenkelbruch und anscheinend auch einen Schädelbruch. Der Aviatiker wurde bewußtlos ins Spital gebracht.

Die Krankheit des Mikado.

T o k i o, 26. Mai. (Meldung der Deut-schen Kabelgrammgesellschaft.) Im Befinden des Kaisers ist stetige Besserung zu verzeich-nen. Die Temperatur steigt nie über 38 Grad. Die Kaiserin, die ihren Gemahl unermüdlich gepflegt hatte, ist jetzt selbst etwas erklüet und muß infolgedessen das Bett hüten. Die Theater sind wieder geöffnet worden.

Bootsunglück.

S e r o n a, 26. Mai. Auf dem Danolasee ist ein Motorboot gesunken, wobei 12 Per-sonen den Tod fanden.

Telegraphischer Wetterbericht.

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 27. Mai 1913. Allgemeine Uebersicht: Ueber dem Kontinente bestehen nur geringe Druck-differenzen, das Minimum liegt über Finnland, der Hochdruck über Italien. In der Monarchie und an der Adria ruhiges heiteres Wetter. Die See ist ruhig. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stun-den für Pola: Heiter, leichte Sommerbrise u. wärmer. Barometerstand 7 Uhr morgens 767.6 2 nachm. 766.5 Temperatur um 7 morgens + 19.0 2 nachm. + 25.0 Regenzeit für Pola: 1230 mm. Temperatur des Seewassers um 9 Uhr vorm.: 17.4 Angegeben um 3 Uhr 15 nachmittags.

Vermischtes.

Der Todessturz des Haupt-mannes Andrich.

Die „Militärische Rundschau“ veröffentlicht über den Verlauf des für Hauptmann Andrich so verhängnisvollen Fluges folgende Schilderung seines Begleiters Leutnants Flassig: Hauptmann Andrich entschloß sich aus eigen-er Initiative zu diesem Fluge, der als eine Gewaltleistung bezeichnet werden muß. Er startete am 17. d. um 5 Uhr früh am Flug-felde in Kostar. Der Apparat schraubte sich bald auf 1500 Meter hinauf und schlug dann die Richtung Westwinde ein, welchen Ort er in einer Höhe von 2200 Meter passierte. Hier setzten starke Böen ein, von denen eine den Apparat auf 1700 Meter herabschleuderte. Durch diese heftigen Bewegungen wurde der Begleiter Leutnant Flassig derart unwohl, daß er zu erbrechen begann. Der Apparat kämpfte mit den andauernden Böen. Gado wurde in 2000 Meter Höhe überflogen. Hierbei wurde auch Hauptmann Andrich unwohl, so daß er im Apparate nach vorne fiel, das Steuer nach vorwärts drückte, wodurch der Apparat mit außerordentlicher Geschwindigkeit nach abwärts schoß. Leutnant Flassig riß den Hauptmann Andrich zurück, ergriff das Höhen-steuer und brachte den Apparat in die nor-male Lage. Auf dem Wege nach Trebinje dauerten die Böen an und beide Offiziere wurden wiederholt unwohl. Bei Trebinje wäre eine Landung unmöglich gewesen. Der Apparat kam hier in ruhigere Luft, so daß sich die Offiziere wieder einigermaßen er-holten. Bei der Annäherung an das Parentatal bemerkte Flassig, daß Hauptmann Andrich lan-den wollte. Bis zu diesem Augenblicke war der Apparat vollkommen in Ordnung. Bei dem Abstiege in etwa 600 Meter Höhe kann sich Leutnant Flassig noch erinnern, daß er dem Hauptmann Andrich andeutete, den Appa-rat links zu steuern. Dazu verlor Flassig die Bestimmung. Die in der Nähe befindlichen An-ten des 23. Landwehrinfanterieregimen-tes sahen, daß die Maschine, nachdem sie einen Satz getan hatte, sich überschlug und den Hauptmann Andrich unter den Apparat be-grub. Leutnant Flassig wurde hinausgeschleu-bert und blieb 15 Meter vom Apparate ent-fernt bewußtlos liegen.

Ausstellung in Pisto. Seit 18. d. M. ist im großen Saale des kroati-schen Lebereines in Pisto eine Kunstaus-stellung in Verbindung mit einer Schulzeich-nungsausstellung eröffnet. Die Ausstellung hat in-solfern lokalen Charakter, als sich in derselben mit Ausnahme von einigen wenigen Ausnah-men fast durchgehend Gemälde und Gipsab-güsse befinden, welche aus dem Privatbesitz von in Pisto lebenden Familien stammen. Trotzdem bietet sie viel Interessantes, weil sich unter den Gemälden insbesondere Originale älterer und neuerer Herkunft von nicht gerin-gem künstlerischem Wert befinden. So sieht es das für sich gute Kopien von Raffael's Ma-donna della Sedia, zwei Originale von Ga-nermann, einige hübsche Miniaturen, darunter ein gelungenes Portrait des bekannten Ro-poleonmalers Gerard anzusehen. Auch die mo-derne Abteilung, in welcher sich eine Anzahl von Delgemälden des Malers Sassa, Sattel (Reichenthrer am Staatsgymnasium in Pi-sto) nebst vielen anderen befinden, ruft leb-haftes Interesse hervor. Nicht unerwähnt sel-len die frischen Blumenstücke der Malerin und Marinelehrerin Auguste Sattel geblieben. Die infolge ihrer flotten Technik sehr gefallen. Die beste Abteilung ist wohl die graphische, mit vielen Original-Lithographien, Radierungen und Holzschritten. Eine Abteilung ist Reproduktionen nach guten Gemälden und weiblichen Handarbeiten gewidmet. Die Schulabteilung umfaßt methodisch geordnete Zeichnungen aus dem Staatsgymnasium und der Lehrinnen-bildungskursus. Die Bilder aus der Privat-sammlung des Herrn Landesgerichtsrats Dr. L. v. Schrott und des Herrn Bezirks-kommissärs R. v. Gund sind wohl die schönste Gierde der Ausstellung. Bis einschließlich 3. Juni geöffnet bleibt, glauben wir eine Pflicht zu erfüllen, wenn wir auf dieselbe rechtzeitig aufmerksam machen, da ja ein Aus-flug nach Pisto, eines der schönst gelegenen Städtchen Italiens, nur einem Nachmittage kostet. Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 1 und von 4 bis 7 Uhr geöffnet.

Papierservietten,

Obstteller, Papirteller, Zigarettenhülsen, und Klosett-papier zu haben bei Jos. Krmpotic, Piazza Carli.

Unter dem höchsten Protektorate Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit des durchlauchtigen Herrn Erzherzogs FRANZ FERDINAND VON ÖSTERREICH-ESTE

Oesterreichische Adria-Ausstellung WIEN 1913

Von 10 Uhr vormittags bis 2 Uhr früh geöffnet

K. k. Prater

176

Mai-Oktober

Kleiner Anzeiger

- Briefmarkenalbum samt Karten zu verkaufen. Adresse in der Administration. 1233
Schuldekatten, Spiegel und andere Gegenstände sind zu verkaufen. Via Beterani 11, 1. Stod. 1234
Moderne Bienenstöcke (österreich Vereinsländer) komplett, mit Krainer Bienen besetzt und Mobilbau ausgestattet, sind wegen Ueberzahl abzugeben. Preis pro Stod 28 Kronen. Villa „Carla“, Ende Via Reubella. 1235
Büchlerin billig, fünf Gerh in Häuser. Via Trabonico Nr. 1, 1. Stod. 1236
Zu verkaufen ein Dico und ein Kindersportwagen. Via Nicolo Lomajolo 74, 2. St. 1237
Kellnerin der ungarischen Sprache mächtig, wird gesucht. Restaurant „Elisabeth“. 1238
Waldschnecken empfiehlt sich zur Ausführung von Monogrammen und anderen Arbeiten zu billigem Preis. Via Veseghi 36, ebenerdig. 1239
Eintages deutsches Dienstmädchen wird gesucht. Adresse in der Administration. 1240
Keld-Barleben II wirts, mit und ohne Bürgen, gegen 4 K Monatsraten für jold. Personen jeden Standes, rasch und bilsert effektiviert Philipp Feld, Bank- und Börsen-Bureau, Rudapess VII, Károlyi-ut Nr. 71. Auskunft gratis und franco. 1242
3 Herrschaftswohnungen, er Villa Maria, mit Aus- vermieten: ab 1. Juli eine 4zimmerige mit 2 Balkons, per sofort eine 3zimmerige mit 1 Balkon; eine 2zimmerige Wohnung, alle 3 Wohnungen samt Zu-behör, je ein Kabinett, Küche, Badezimmer, Speis, Klost, Dienerrzimmer, Dachbodenraum, Keller, Wasser, Gas und elektr. Beleuchtung. Anzulegen Rangier G. E. Gner, Via Dignano Nr. 19. 1243
Möbliertes Kabinett mit separatem Eingang ab 1. Juni zu vermieten. Via Car-bucci 39, 3. Stod. 1206
Ren schön möbl. Zimmer zu vermieten. Via S. Fe-licitä 9, 2. Stod links. 1213
Bedienerin tagsüber gesucht. Via S. Felicitä Nr. 9, 2. Stod links. 1214
Möbliertes Zimmer in schöner Lage zu vermieten. Via S. Martino 24. 1215
Schöne Villa beim Regimilliarpark in S. Policarpo zu guten Bedingungen zu verkaufen. Adresse bei der Administration. 1218
Sofort zu vermieten möbliertes Zimmer. Via Jaro Nr. 11, 1. St. links. 1219
Möbliertes Zimmer mit Gas zu vermieten. Via Barbis 3. 1220
Bett samt Einzug und Matratzen zu verkaufen. Via Siffano 41, portiere rechts. 1221
Zu verkaufen 2 schöne Strohhüte mit Straußfedern, weißes Kostüm, zwei Seidentüllent. Via Veseghi 4, portiere, bei Hausmeisterin. 1223
Zu vermieten ein hochgelegenes möbliertes Zimmer, separater Eingang, Badezimmer, Speiszimmer, Garten. Via Campomarzio 14 (unweit 18). 1224
Cüchtige Seiwiererin für besseres Geschäft sofort aufgenommen. Anträge unter „Tüchtig“ an die Administration. 1226
Zu verkaufen: Hochgelegenes Herrenzimmer in Leber, Vorhänge mit Lederbesatz und elegantes Speiszimmer. In beständigen von 2-6 nachmittags Via Campomarzio 14 (unweit 18). 1225
Sofort zu vermieten ein oder zwei schön möblierte Zimmer mit Parletten und Gas, in schöner Lage. Via Tartini Nr. 5, 2. Stod links. 1228
Sehr schöner Dekorationsbibliothek ist dringend sehr billig zu verkaufen. Anzulegen Villa Reubella 9, 2. St. 4. gr.
Moderne Küchenmöbel wegen Abreise billig zu verkaufen. Via S. Martino Nr. 275. 1229
Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche, Bad, Meeresansicht zu vermieten. Via S. Zora 31. 1230
Elegantes Zimmer, neu möbliert, mit separatem Eingang, sofort zu vermieten. Via Grovle 12, 1. Stod rechts. 1232
Herrlichatswohnungen zu 4-5-6 Zimmern in neuem Hause mit allem Komfort, Gas- und elektr. Beleuchtung zu vermieten. Preis sehr moderat, Preis 3000. 1233
Kaltbade resp. Frühkühlbade in bester Lage der Stadt zu verkaufen, ebenfalls zu verpachten. Anzulegen bei Anton Schöberl, Via Campomarzio. 1231

Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett, Küche und Zubehör. Via Croceto (Sansepolino 133) Haus Pola. 1192

Briefe um Marken! Welches edle Herz wäre bereit, einem armen schwer kranken Unheilbaren, mit gebrauchten in- und ausländischen Briefmarken in seinem Leben eine große Freude zu bereiten. Der Herr dankt im voraus Johann Berzel, Pfleger im Hause der Samberggasse für arme schwerkranke Unheilbare in Wien, 18. Bezirk, Antonigasse 70 h. gr.

Violine samt Violinfaßen billig zu verkaufen. Piazza Carlo 2, portiere rechts. 3
Papierervietten, Obstteller, Papirteller, Zigaretten-papier, hülsen und Klosett-papier zu haben bei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.

Die Grundzüge wissenschaftlicher Betriebsführung.

(The Principles of Scientific Management). — Von Frederic Winslow Taylor. — 450 S. — 4.50. Fortschritt in der 2

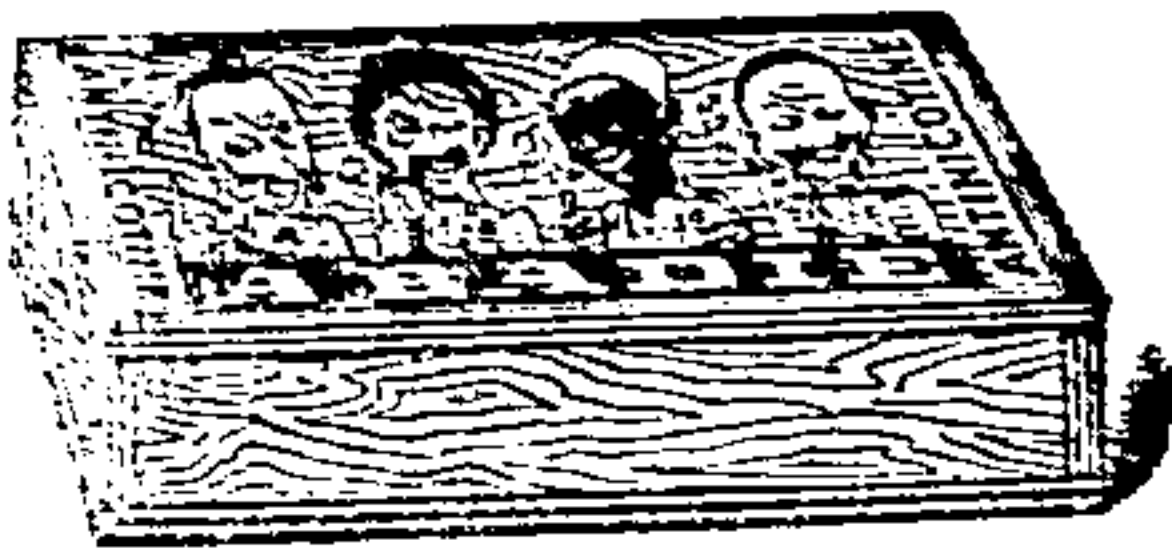
Sommer- und Buchhandlung (Z. Wagner)

Briefordner, Ablegemappen Jos. Krmpotic, Piazza Carli. Auf Teilzahlungen! liefert Ware nur Baruch Rausch POLA Via S. Felicitä 4. Große Auswahl in fertigen Herren- und Damenanzügen, Damenschürzen, Damenstoffe, Herren- und Damenwäsche, Tisch- und Bettwäsche, Bettgarantzen, etc. Lein-wände, Perkale, Zepherine, Oxford, Stepp- und Kamelhaardecken, Tisch- und Lauffläche, Spitzwe, Tüll- und Stoffvorkläge. 119

Sanitätsgeschäft „Hustria“ POLA, Via Sargia Nr. 61. Richtige Quelle für Bandagen, Gummivarren, Bettelinge, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigator, Leibschüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Sorghol“-Präparate — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. — (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugesandt und wird für gute Ware garantiert.) 12

Verkäufer und Käufer von Landwirtschaftl. Geschäften und Realitäten finden raschen Erfolg ohne Vermittlungs-geld nur bei dem im In- und Auslande ver-breitetsten christlichen Fachblatt N. W. General-Anzeiger Wien, I., Wollzeile 3. Telefon (Internat.) 563. Zahlreiche Dank- und Anerkennungs-schreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hohen Herrn, sowie Bäuerlichen, Stadtbürgern für rasche Erfolge. — Bei Wunsch um recht billigen Besuch eines Fachblattes. — Preisermäßigung unter Bedingung auf dieses Blatt gratis.

Nur eingekühlt zu trinken ist der



Die besten Antitofin-Zigarettenhüllen in Holzschachteln zu 250 Stück um 60 Heller sind erhältlich in sämtlichen Papierhandlungen und Trafiken sowie im Haupt-Depot Papierhandlung **Costalunga, Via Sergia. 201**

**Wer probt, der lobt!**



Jorgo's echte 'extrafische' Präzisions-Calenderuhr  
in Stahlgehäuse offen 9 K  
in Stahlgehäuse 10 K  
in Stahlgehäuse 12 K  
in Stahlgehäuse, doppelt  
edelt 15 K, in Silber-  
Kaufgehäuse, doppelt ge-  
edelt, 15 Rubinen, Gold-  
einlage, jeje sein 22 K  
Preise im Schau-  
fenster ersichtlich.  
Alleinverkauf

**K. Jorgo : Pola**

Uhrmach. der k. k. Staatsbahnen und  
k. k. gerichtlicher beeideter Sachverständiger  
Via Sergia 21 13 Via Sergia 21  
Preisliste mit 1000 Abbildungen an jedermann gratis und franko.

**Alte Goldborten**  
sowie alles Gold und Silber werden zu den hoch-  
sten Preisen gekauft und in Lauch genommen.

**E. PECORARI**  
Pola, Via Giulia 5

**Einziges Spezial-  
Wälche-Belchäft**

**Okkasion! Okkasion!**  
Schönste moderne 184  
**Badekostüme**

in allen Farben Kr. 6.50, 6.90, 8.—  
Kinder-Badekostüme Kronen 4.50.

**Badehandtücher, Badelücher, Bade-  
trottelstöße, Bademäntel.**  
**!! Kolossale Auswahl !!**  
Prima Fabrikate! Billigste Preise!



Generalvertreter für Österreich 206  
**S. Clai :. Pola**  
Via Sergia 13. Telephon 160.

Millionen  
gebrauchen gegen  
**Husten**  
Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung  
Krampf- und Keuchhusten  
**Kaiser's Brust-  
Caramellen**  
mit 3 Tanden  
**6100** not. best. Zeugnisse von Ärzten  
und Privaten verbürgen den  
sicheren Erfolg.  
Äußerst bekömmliche und  
wohlschmeckende Bonbons.  
Palet 20 und 40 Heller, Dose 60 Heller  
zu haben bei Apothekern: Wasserhann,  
Costantini, Rodinis, Ricci, Carbuticchio  
und Petronio; bei Droguisten: Lomig,  
Gurelich und Juliani. Apoth. Bernardesti  
in Dignano, Apoth. Canuffio in Parenzo,  
Droguerie Gio. Mocibob in Parenzo,  
Apoth. Fabiani in Dignano, Apoth. Castro  
in Parenzo. 90

**Am Monte Paradiso**

neues Stadtviertel, sind mehrere  
Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadrat-  
meter zu verkaufen. Auskunft beim  
Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot  
Via Siana, gegenüber dem Verpflegungs-  
magazin (Tramwayhaltestelle). 31

**WATPROOF**  
eintränkende Flüssigkeit

die staunenerregend jeder Wohnungsmauer und den  
Souterrainlokalitäten etc. die Feuchtigkeit benimmt.

Die Arbeiten mit „Watproof“ zur Entfernung der Feuchtigkeit  
werden unter Garantie ausgeführt von der Bauunternehmung  
**Domenico Pizzul, Pola, Via Dante 3.**

**Größtes Ersparnis!** Niederlage von Keramiksteinen.  
Auf Wunsch wird die Broschüre über „Watproof“ zugeschickt.

Die  
**BANCA COMMERCIALE TRIESTINA**  
(AGENZIA DI POLA)

gewährt Baukredite, eskomptiert Wechsel und über-  
nimmt Einlagen auf Sparbücher und in Kontokorrent  
zu vorteilhaften Bedingungen. 57

# Stempelskala Berechnungstabelle

für Beträge von 4 bis 124.000 Kronen  
nach Skala II, III. und beide Skalen  
zusammen ausgerechnet, vollständig  
verlässlich, in Buchform ausgestattet.

Visit-, Adreß-, Verlobungs- und Trauungs-  
karten, Kautschukstempel, Siegelmarken,  
Siegelstöcke, Siegellacke, Papiermesser,  
Tintengläser, Löscher, Lampions etc. etc.

**Papierservietten,**  
Obstteller, Papierteller, Klosettpapier.

# Zigarettenhüllen.



# Penkala-Füllfeder und Füllstifte.

# Jos. Krmpotic POLA Piazza Carli Nr. 1.